

# Einführung in die Mentorentätigkeit

21. / 22. Februar 2017

Prof. Roland Frank

[frank@seminar-stuttgart.de](mailto:frank@seminar-stuttgart.de)

Prof. Heiner Hoffmeister

[hoffmeister@seminar-stuttgart.de](mailto:hoffmeister@seminar-stuttgart.de)

# Tagesordnung

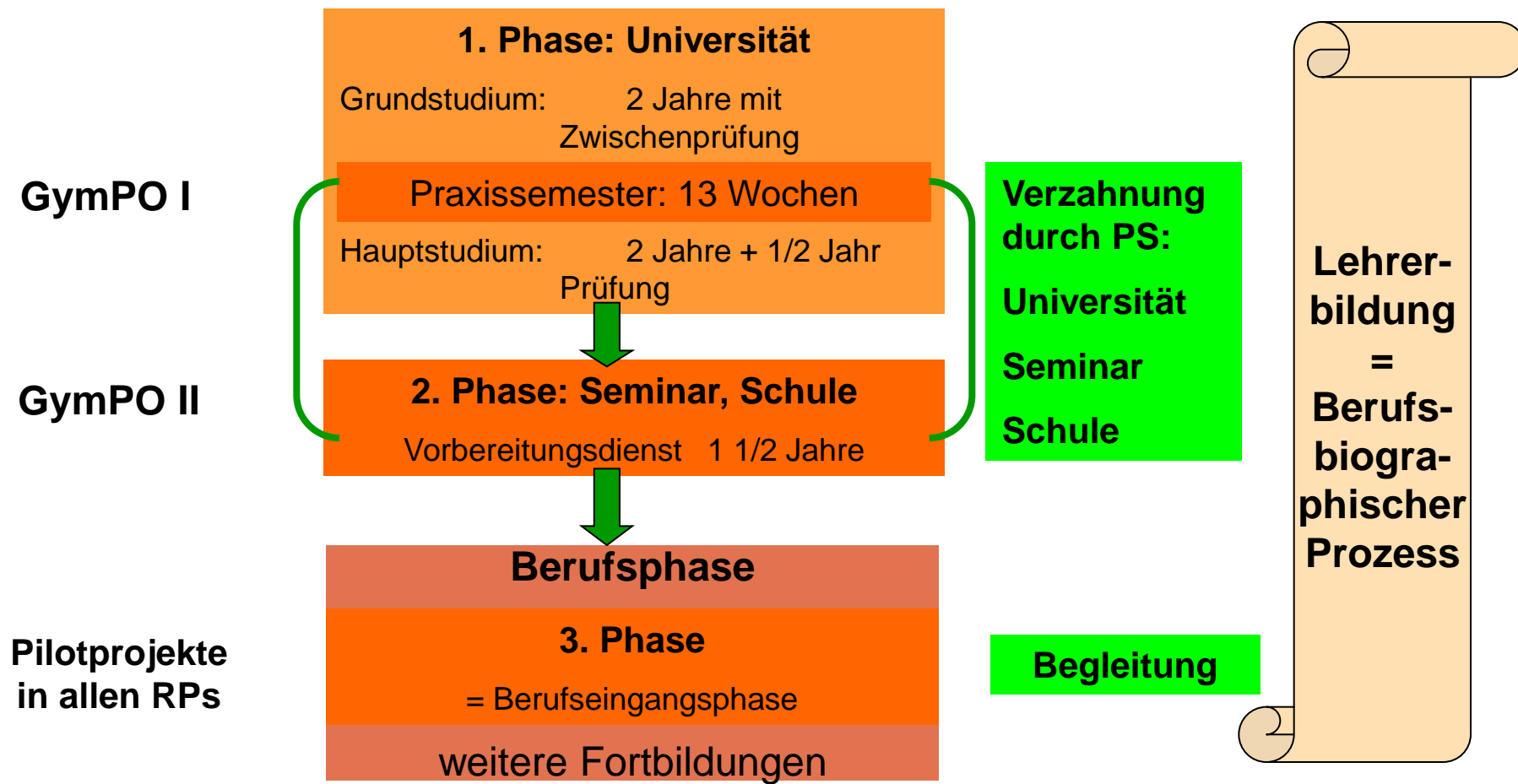
---

## **Begrüßung**

- 1. Die GymPO II als Rahmen der Ausbildung**
- 2. Kooperation Schule – Seminar Befunde aus der Evaluation**
- 3. Stellung und Aufgaben des Mentors**
- 4. Qualitätskriterien von Unterricht**
- 5. Zertifizierte Mentorenfortbildung**

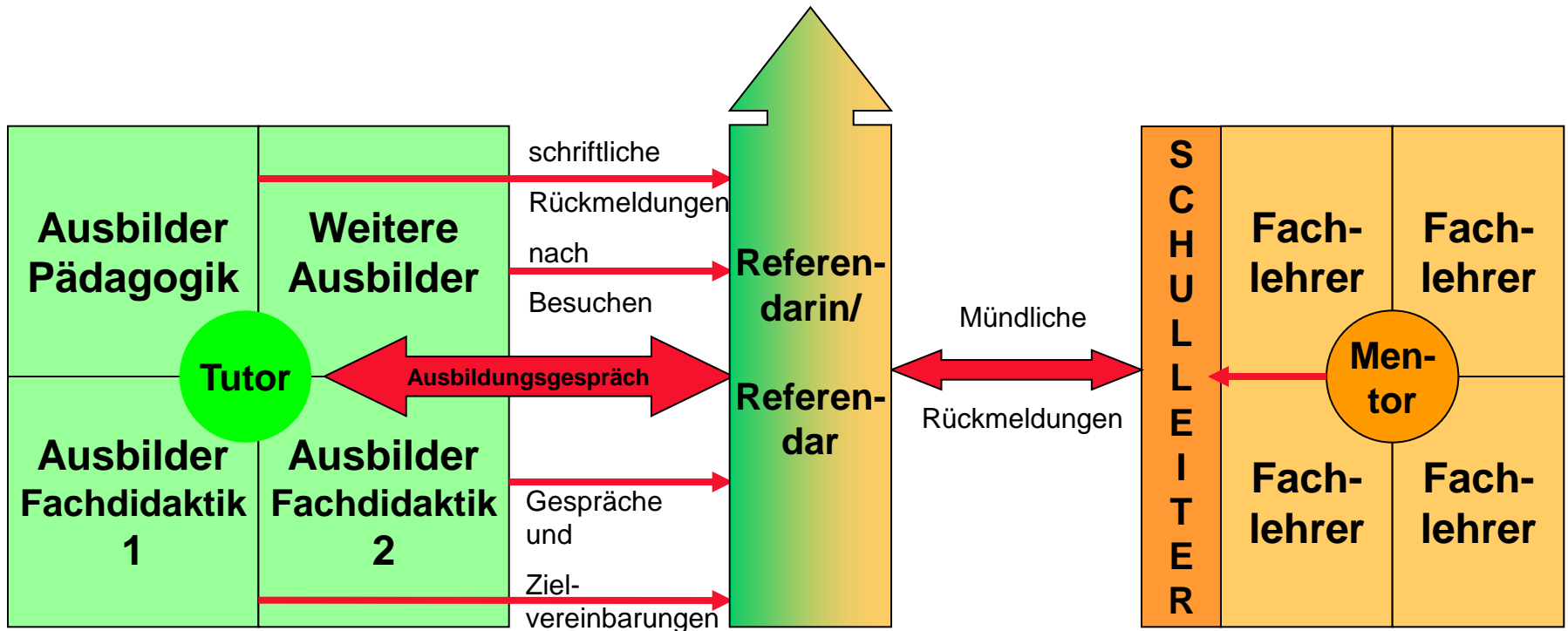
# **1. Die GymPO II als Rahmen der Ausbildung ab Kurs 16/17**

# Die GymPO II als Teil der Struktur der Lehrerbildung im höheren Dienst



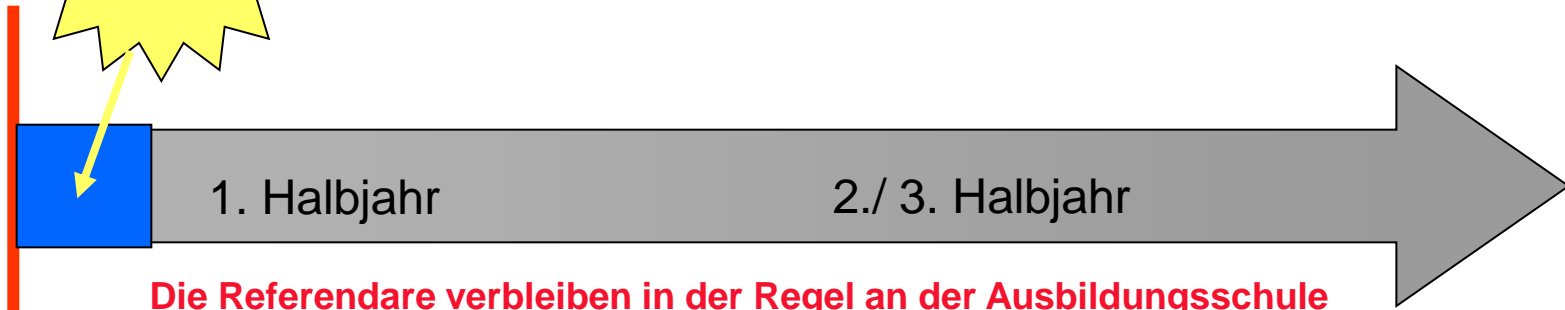
# Zusammenwirken der Ausbildungselemente

Entwicklung eines Systembewusstseins  
 Bereitschaft zu Fortbildung  
 Bereitschaft zu lebenslanger Fortentwicklung



# Gliederung des VD (§ 11)

**GymPO II § 3**  
**Praxis-**  
**semester ist**  
**Zulassungs-**  
**voraussetzung**

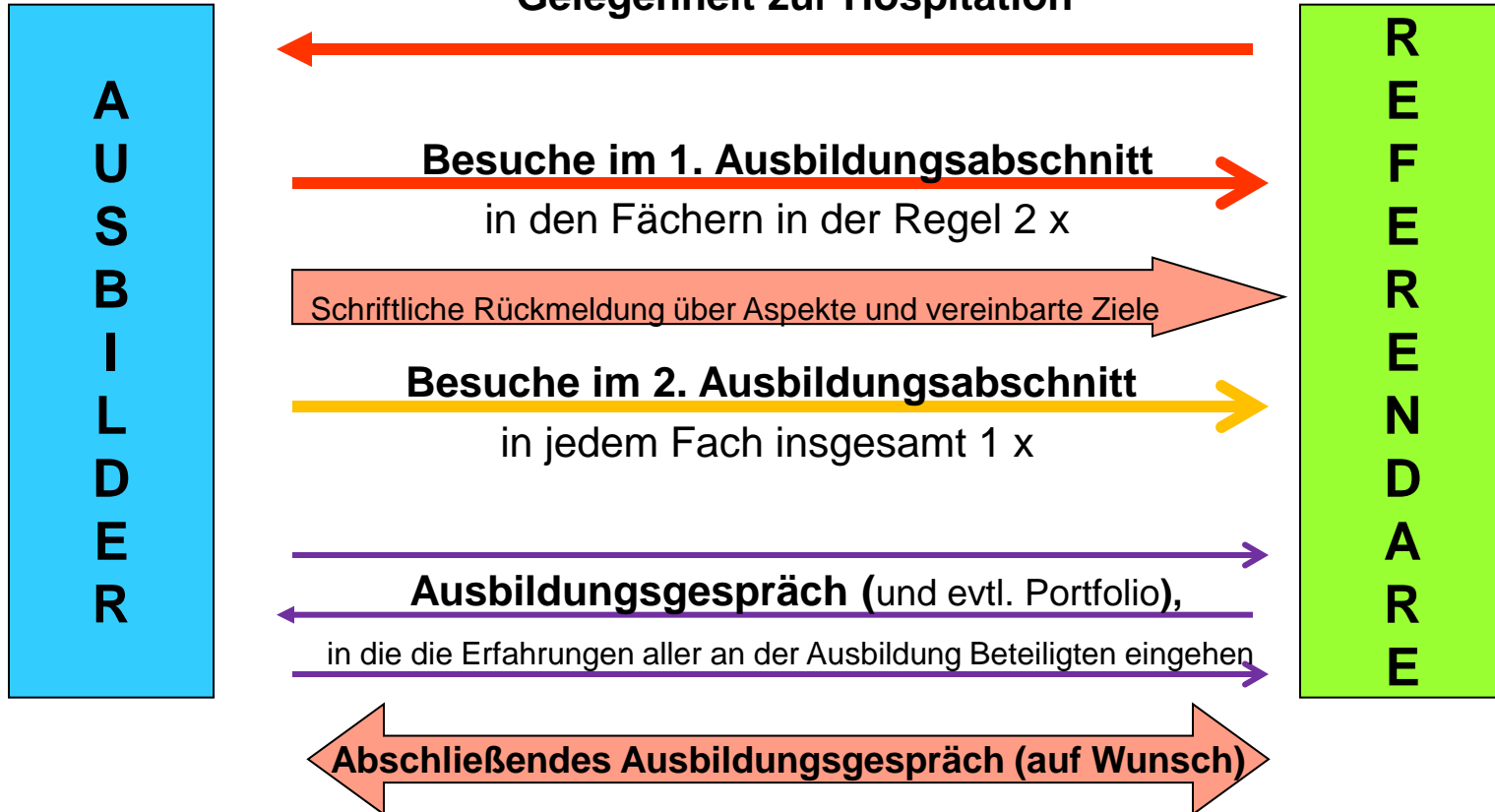


**Die Referendare verbleiben in der Regel an der Ausbildungsschule**

1. Ausbildungsabschnitt:  
Ausbildung am **Seminar**  
Ausbildung an der Schule
- Hospitation
  - begleiteter  
Ausbildungsunterricht

2. Ausbildungsabschnitt:
- selbständiger Unterricht
  - begleiteter  
Ausbildungsunterricht

# Ausbildung am Seminar (§ 12)

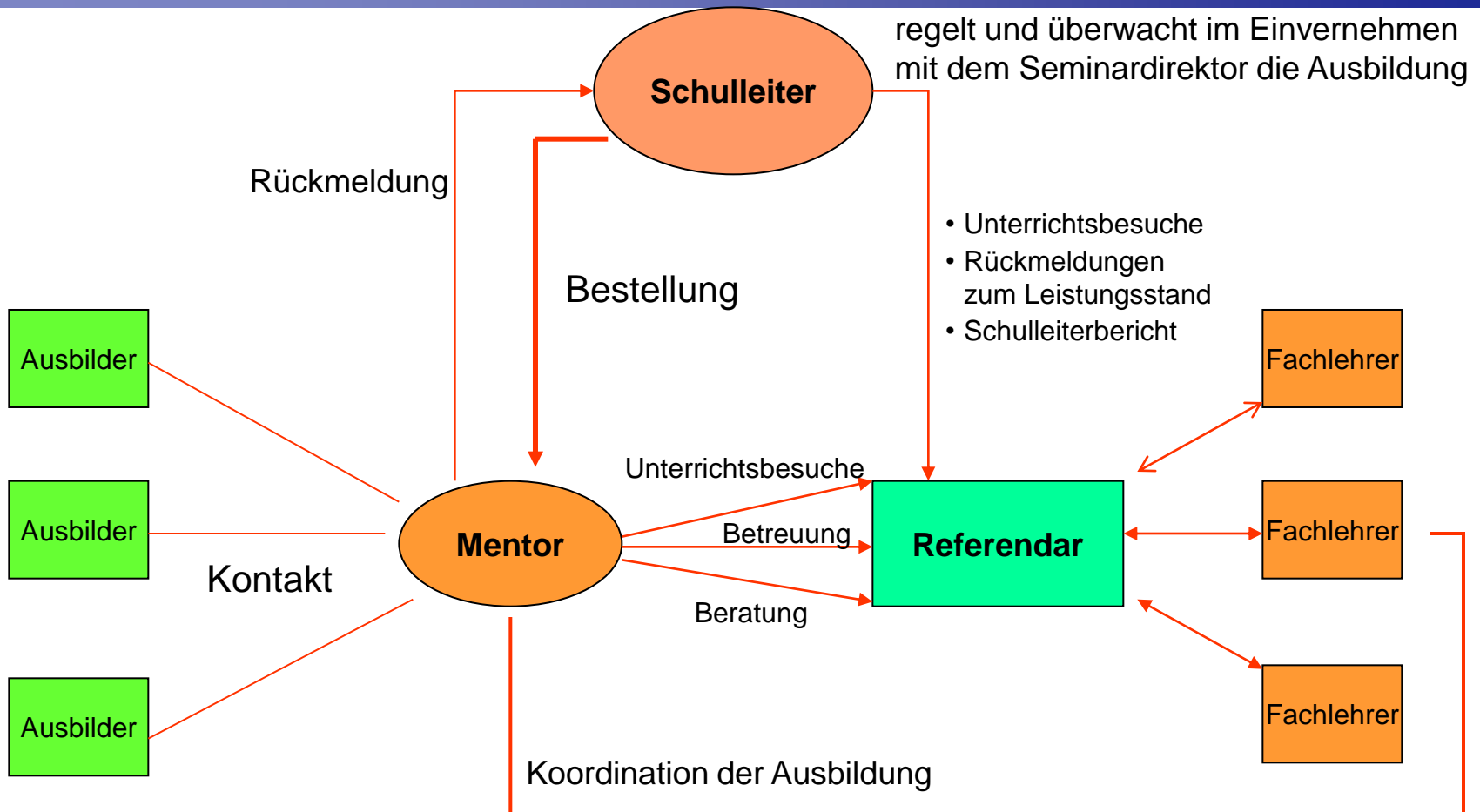


# Ausbildungsvolumina in der Ausbildung am Seminar

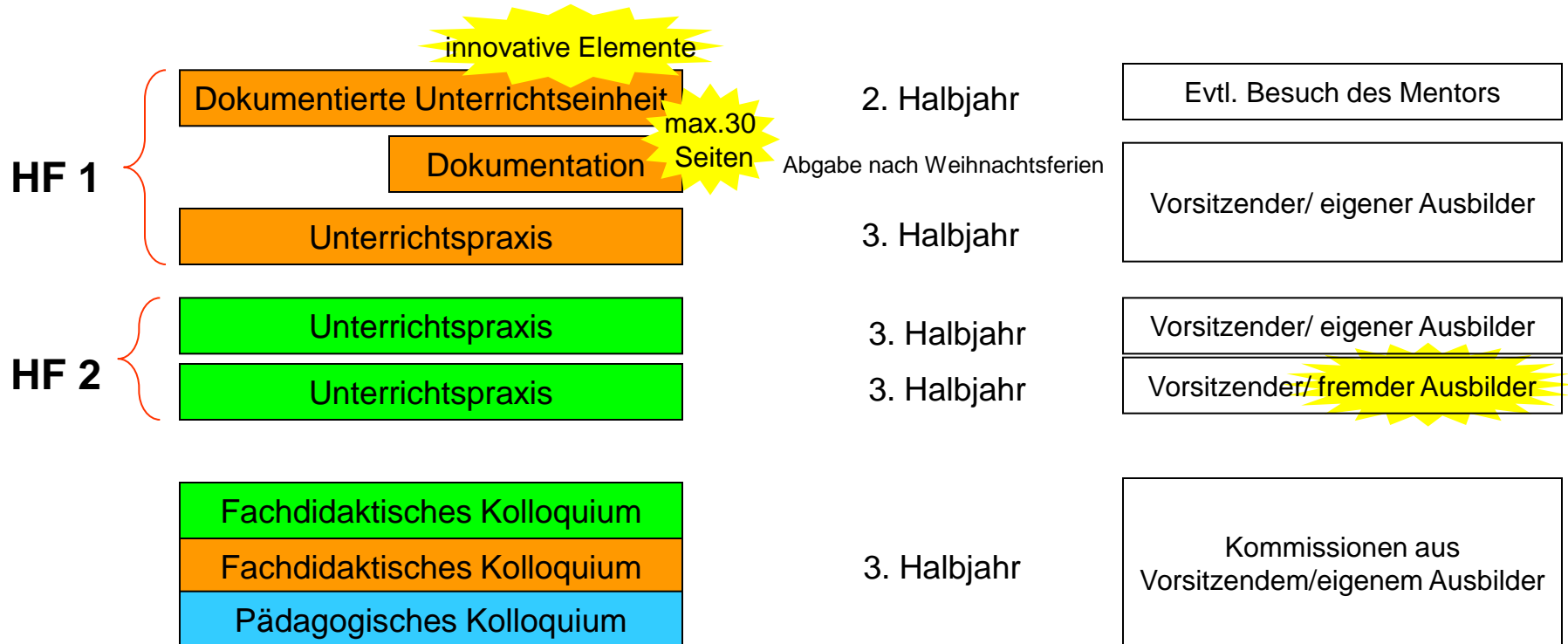
<b>Schulrecht, Beamtenrecht, schulbezogenes Jugend- und Elternrecht</b>	<b>40 Stunden</b>
<b>Pädagogik und Pädagogische Psychologie</b>	<b>102 Stunden</b>
<b>Fachdidaktik (alle Fächer)</b>	<b>102 Stunden</b>
<b>Fachdidaktik in Naturwissenschaft und Technik (für alle naturwissenschaftlichen Fächer), BNT</b>	<b>bis 102 Stunden</b>
<b>Wirtschaft (Referendare mit Gemeinschaftskunde)</b>	<b>51 Stunden</b>



# Ausbildung an der Schule (§ 13)



# Prüfungsteile und Prüfungszeiträume



# Bildung der Gesamtnote (§ 24)

- ❖ Die Einzelleistungen werden wie folgt gewichtet:
  - die Schulleiterbeurteilung siebenfach (23,3%),
  - die Schulrechtsprüfung einfach (3,3%),
  - die Dokumentation vierfach (13,3%),
  - das Kolloquium in Pädagogik und Pädagogischer Psychologie dreifach (10%),
  - die Beurteilungen der Unterrichtspraxis bei Zweifächerverbindungen jeweils dreifach (3 x 10 %),
  - die fachdidaktischen Kolloquien bei Zweifächerverbindungen jeweils dreifach (2 x 10 %).

## **2. Kooperation Schule – Seminar Befunde aus der Evaluation**

# Evaluationsergebnisse 2016

Frage Nr:  
18

B. Zu Ausbildung und Unterricht an der Schule im 2. Ausbildungsabschnitt (10 Items)  
1. Ich werde durch die Mentorin/den Mentor in zeitlich angemessenem Umfang betreut.

Durchschnitt: 4.61

Gesamtzahl Antworten: 288

Gesamtzahl Teilnehmer: 289



# Evaluationsergebnisse 2016

Frage Nr:

19

B. Zu Ausbildung und Unterricht an der Schule im 2. Ausbildungsabschnitt (10 Items)  
 2. Ich fühle mich durch die Mentorin/ den Mentor gut beraten.

Durchschnitt: 4.70

Gesamtzahl Antworten: 288

Gesamtzahl Teilnehmer: 289



# Evaluationsergebnisse 2016

Frage Nr:  
20

B. Zu Ausbildung und Unterricht an der Schule im 2. Ausbildungsabschnitt (10 Items)  
3. Ich werde durch weitere Kolleginnen und Kollegen an meiner Schule gut unterstützt.

Durchschnitt: 5.07

Gesamtzahl Antworten: 289

Gesamtzahl Teilnehmer: 289



# Evaluationsergebnisse 2016

Frage Nr:  
21

B. Zu Ausbildung und Unterricht an der Schule im 2. Ausbildungsabschnitt (10 Items)  
4. Die fachdidaktischen Auffassungen der betreuenden Lehrerinnen und Lehrer sind vereinbar mit der Ausbildung am Seminar.

Durchschnitt: 4.16

Gesamtzahl Antworten: 289

Gesamtzahl Teilnehmer: 289





# **3. Stellung und Aufgaben des Mentors**

## Informationsquellen

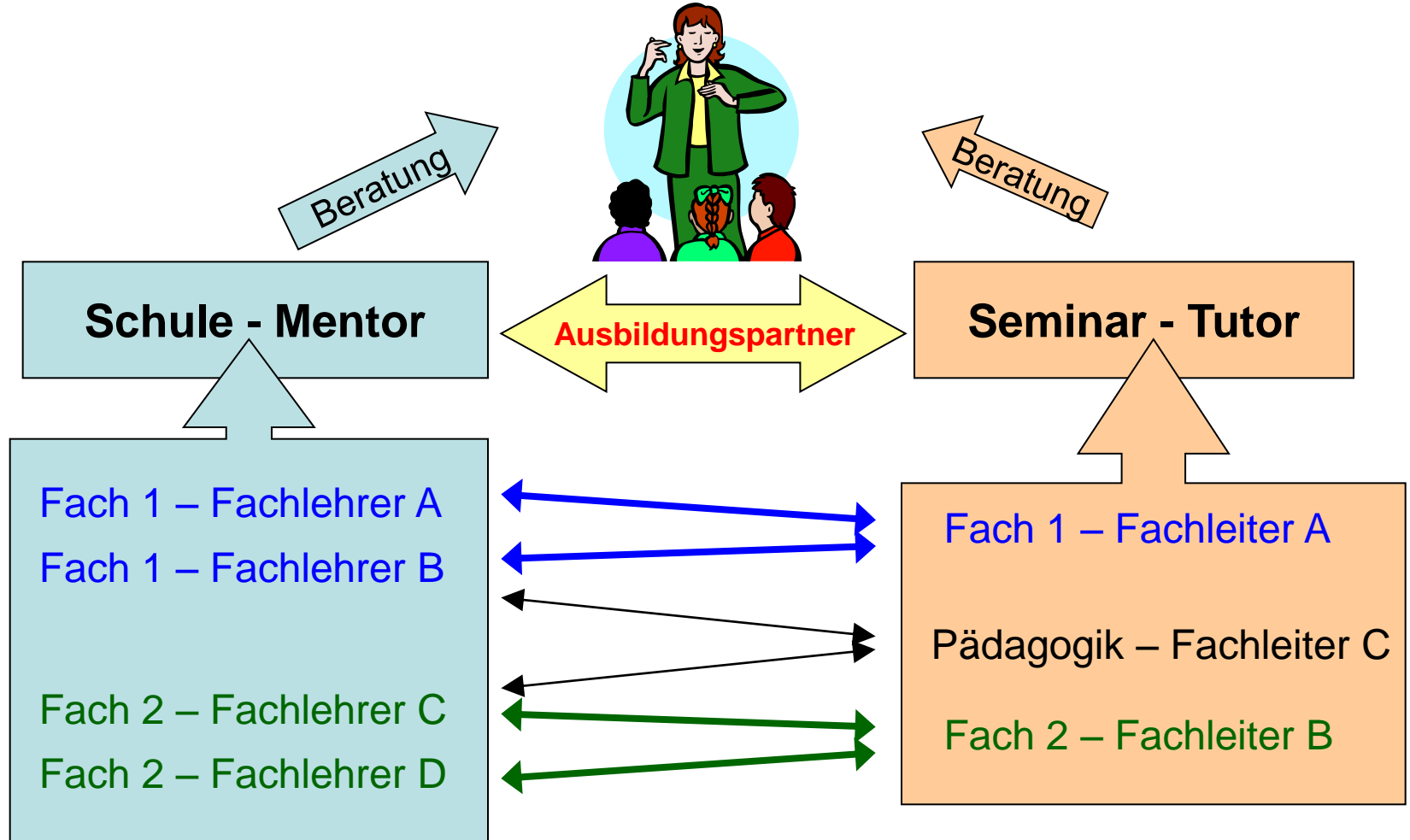
Homepage: [www.seminar-stuttgart.de](http://www.seminar-stuttgart.de)  
-> Abteilung Gymnasien

- GymPO II
- verbindlicher Terminplan
- Ausbildungskalender
- Seminar-Info Kurs 2017/2018 - Onlineversion

- siehe GymPO II §13, 2

„Der Schulleiter bestellt ... **einen** Mentor. Dieser **koordiniert ... die Ausbildung** einschließlich der Zuweisung des Studienreferendars zu geeigneten Fachlehrern auf verschiedenen Stufen des Gymnasiums ... für die Ausbildungsfächer.“

# Kommunikation Schule ↔ Seminar



# Beratende Unterrichtsbesuche durch Ausbilder

---

- insgesamt mindestens drei Besuche
- mindestens einer auf jeder Schulstufe  
(Bivalenzregelung Klasse 7 und 10)
- Vorlage eines schriftlichen Unterrichtsentwurfs
- Unmittelbar danach Besprechung an der Schule  
(ca. 60 Min.)
- Auf Wunsch/bei Anlass kooperativer Beratungsbesuch  
mit Pädagogik-Fachleiter
- Bei Pädagogik-Tutoren auch separate päd.-psychol.  
Beratungsbesuche
- Anwesenheit des Mentors / Fachlehrers  
**im Unterricht und bei der Besprechung erwünscht!**

# Schriftliches Beratungsprotokoll des Fachleiters

---

**Thema:**           ...

**Diese Aspekte der Stunde können als gelungen hervorgehoben werden:**

- ...

**Bei diesen Aspekten besteht noch Optimierungsbedarf:**

- ...

**Folgende Ziele wurden vereinbart:**

- ...

# Aufgaben als Mentor

---

- Ansprechpartner für den Referendar
- Kommunikation mit den Fachlehrern der Schule
- Unterrichtshospitation beim Mentor
- Unterrichtsbesuche
- Unterrichtsberatung

# Administrative Aufgaben

---

Sie als Mentor sind damit auch verantwortlich für ...

- alle Ausbildungsfächer des Referendars
- Ausbildung auf allen Schulstufen
- Begleitung durch geeignete Fachlehrkräfte
- Einhaltung des Ausbildungsvolumens in beiden Ausbildungsabschnitten
- Kommunikation mit den Ausbildern am Seminar, insbesondere mit dem Tutor
- Beteiligung bei Erstellung des Schulgutachtens (GymPO II §13, 5)



- Unterrichtshospitation
- Vor- und Nachbereitung von Unterricht
- Benennen und Bearbeiten der Entwicklungsfelder
- Kommunikation mit dem Mentor
- Kommunikation mit den Ausbildern am Seminar beim Unterrichtsbesuch

# Erster Ausbildungsabschnitt

---

- Gemeinsame (beratende) Vorbereitung und Nachbereitung des Unterrichts am aktuellen Ausbildungsstand ausrichten
- Gezielt einzelne Fähigkeiten optimieren, u. a.
  - Tafelarbeit
  - Fragestellung
  - Variablen und differenzierten Medieneinsatz
  - Zielführendes, ertragreiches Unterrichtsgespräch
  - Inhaltsbezogene Überleitungen
  - Prägnante Ergebnissicherung
  - ...

# Selbstständiger Unterricht?

---

- Entscheidung in der Regel bis Ende Juni
- Entscheidung treffen Schulleitung und Seminar gemeinsam
- Mitteilung erfolgt in Absprache zwischen Schulleitung und Seminar
- **Keinerlei Andeutungen** durch Mentor oder Fachlehrer, auch wenn Informationen aus Gesprächen vorliegen.

## Zweiter Ausbildungsabschnitt

---

- Hohe Präsenz an der Schule → kontinuierliche Unterrichtsarbeit (DUE)
- Mind. 9 Std./Woche selbstständiger Unterricht (überwiegend in kontinuierlichen Lehraufträgen)
- Außerdem begleiteter Unterricht; verbindlicher Gesamtumfang min. 20 Std
- Gesamte Unterrichtsverpflichtung 10 bis **max. 12** Std./Woche
- In jedem Fach soll auf allen Stufen unterrichtet werden (im Beifach nur Unter- und Mittelstufe)

Vor welchen Herausforderungen stehen Sie  
als Mentor/in?

# 5 Problemfelder der Ausbildung

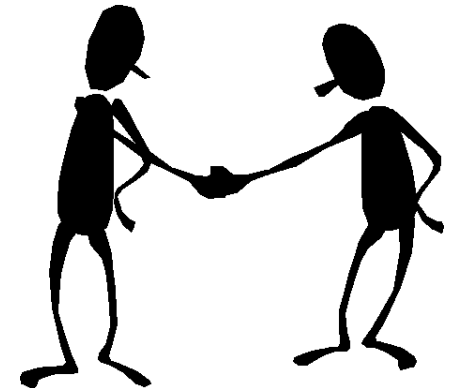
---



- Betreuen - Beurteilen
- besondere Schwierigkeiten
- Unterrichtsbesuche
- Dokumentation
- Schulnote

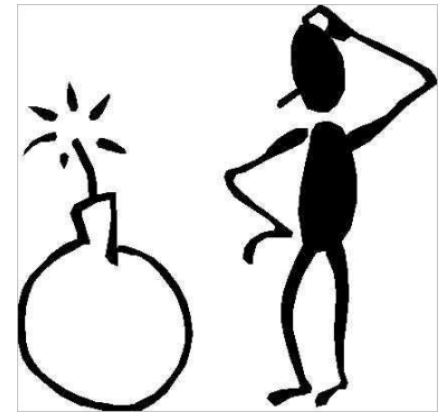
# 1. Betreuen, Begleiten, Beraten, Beurteilen

- Umfang der Betreuung?
  - Am Anfang intensiv, dann immer weniger.
- konkrete Hilfestellungen
  - Ja, aber nicht im Zusammenhang mit Prüfungsleistungen.
- Differenzen in der Auffassung?
- Berichte über Verhalten der Fachlehrer?
  - Nein!!!
- Beraten und Beurteilen?
  - Ja, sowohl als auch.



## 2. Verhalten bei Referendaren mit besonderen Schwierigkeiten

- Kriterien?
  - **Vielfältige Indikatoren, siehe nächste Folie.**
- Bedenken äußern?
  - **Ja.**
- ausweichendes Verhalten?
  - **Nicht Einhalten/Zustandekommen von Terminabsprachen, häufige Krankmeldung... Termine setzen!!**
- Verlängerung thematisieren?
  - **Nein!!!**





# Referendare mit Schwierigkeiten - eine Orientierung

	<b>Die Schwierigkeiten eines Referendars sind <u>grundlegend</u>, wenn es ihm nicht gelingt ...</b>
<b>Fachliche Kompetenz</b>	... grundlegende fachliche Schwächen abzustellen
<b>Personale Kompetenz</b>	... in Kontakt zu seinen Schülern zu kommen
	... seine Arbeit zu organisieren
	... seine Arbeit zu reflektieren
	... Absprachen im angemessenen Rahmen einzuhalten
<b>Didaktische Kompetenz in Unterrichtsplanung und -gestaltung</b>	... schlüssige Stundenkonzeptionen zu entwickeln
	... die Schüler am Unterricht zu beteiligen
	... einen ertragreichen Unterricht zu halten

# 3. Vorbereitung von Besuchen und Prüfungslehrproben

- Umfang der Hilfe im ersten Halbjahr?
  - **Intensiv!**
- Themenverteilungsplan für die Lehrproben?
  - **Nein!!!**
- Lehrproben entwerfen?
  - **Nein!!!**
- Rahmenbedingungen der Lehrprobe?
  - **Ja.**



## 4. Begleitung der Dokumentation

- Ideen für die Themenwahl?
  - **Nein!!!**
- Suche nach einer Klasse?
  - **Ja.**
- Konzeption?
  - **Nein!!!**
- bei entsprechendem Anlass Besuch des Unterrichts und Bericht an den Fachleiter.
  - **Bei offensichtlichen Unstimmigkeiten, ja!!!**



## 5. Bildung der Schulnote

- Urteil des Mentors?
  - Ja.
- Bausteine der Beurteilung?
  - Ja.
- Info an den Referendar?
  - Nein!!!
- Extraleistungen erwartet?
  - Ja, aber nur im Rahmen der Tätigkeit eines normalen Lehrers.



# Offene Fragen?

---

Welche aktuellen Anliegen sollten wir noch ansprechen?

## **4. Qualitätskriterien von Unterricht**

1. Kompetenzbeschreibungen von Unterricht
2. Ausbildungsportfolio

# **5. Die zertifizierte Mentorenfortbildung**



# Modulangebote



- Die Teilnahme an einer Fortbildung wird über die Teilnehmerlisten erfasst.
- Nach dem Besuch von vier Veranstaltungen wird das Zertifikat automatisch zugesandt.
- Es muss nicht extra angefordert werden.

**Besten Dank für die  
Zusammenarbeit.**

**Kommen Sie gut nach Hause!**